

Beschluss des Landrats vom 25.05.2023

Nr. 2202

23. Pilotprojekt «Nicht überholbare Haltestellen in Oberwil und Pratteln» umgehend einstellen

2023/101; Protokoll: ps

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat lehne das Postulat ab. Es liegt eine schriftliche Begründung vor.

Christine Frey (FDP) fragt, wer bereits in Indien, Italien oder Spanien auf einen Bus gewartet habe. Alle wären froh, wenn sich der Bus nur um eine halbe Stunde verspäten würde. In der Schweiz wird um Sekunden gefeilscht – auf Kosten der übrigen Verkehrsteilnehmenden. Anfang 2020 informierte der Regierungsrat im Rahmen der Beantwortung des Postulats von Christine Corren-gourt «ÖV-Tangentiaalverbindungen stecken im Stau» über das aktuell laufende Projekt «Fahrplan-stabilität Bus». Im Rahmen des Projekts wurden 31 Strassenabschnitte identifiziert, bei denen der strassengebundene öffentliche Verkehr aufgrund der Verkehrssituation regelmässig Verspätungen aufweist. Es wurde ein Testbetrieb mit nicht überholbaren Fahrplanhaltestellen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, dass der öffentliche Verkehr (öV) zuverlässiger wird und gegenüber dem motorisier-ten Individualverkehr (MIV) attraktiv bleibt. Die Auswertung des Testbetriebs zeigt, dass in den Stosszeiten die Busse der Linie 60 im Median 20 Sekunden schneller und in Pratteln die Linie 80 in Richtung Liestal im Median 70 Sekunden unterwegs sind. Es braucht keine gross angelegten Testbetriebe, um zu erkennen, dass keine grossen Resultate bewirkt werden können, wenn der Bus auf der Strasse und nicht in der Bucht hält. Der Bus ist immer auch ein Teil des restlichen Verkehrs, weil er sich auf der gleichen Strasse befindet. Wer einen Fahrausweis hat, weiss, dass einem Bus der Vortritt gewährt werden muss, sobald er blinkt. Der Zeitvorteil kann nur im Moment des Wiedereinfädels im Umfang von Sekunden erwirkt werden. Der Testbetrieb wurde inzwi-schen abgeschlossen, weshalb das Postulat zurückgezogen wird.

://: Das Postulat ist zurückgezogen.
